

Erschließungswerkstatt für Kunst- und Museumsbibliotheken

Systematik und Schlagwortnormdatei zwischen Universalität und Individualität

In den großen und kleinen Kunst- und Museumsbibliotheken sind die Erschließungswerkzeuge so unterschiedlich, wie die Sammlungen alt oder jung und speziell sind. Aufstellungssystematiken werden immer wieder neu „erfunden“, die Einführung der EDV, der Wunsch, Normdaten einzubeziehen, sowie Verbundgedanken lassen Kolleginnen und Kollegen die Notwendigkeit erkennen, aus den Erfahrungen der anderen zu lernen. Wir wollen sehr unterschiedliche Möglichkeiten in Theorie und Praxis vergleichen und anhand praktischer Beispiele in ein lang gewünschtes Fachgespräch kommen.

Termin: 24.-25.10.1996
Ort: Hannover, Sprengel Museum
Veranstalter: AKMB / DBI
Moderation: Bernd Lorenz, Monika Steffens

Anmeldung: Frau E. Frankenstein, Deutsches Bibliotheksinstitut, Haus II
Luisenstr. 57, 10117 Berlin
Tel.: 030 / 23119-455,
Fax: 030 / 23119-410

Anmeldeschluß: 4.10.1996

Gebühr: 35,- DM

Programm:

Donnerstag, 24.10.1996

Grundlagen der Klassifikation: Grundtypen – „Hauslösungen“ – Fachklassifikationen: terminologische Klärung und Einführung in das Gesamtthema (Universitätsbibliothek Regensburg, Bernd Lorenz)

Große Museumsbibliothek und enzyklopädisch orientierte Klassifikation des 19. Jahrhunderts und die Aufstellung von Ausstellungs- und Sammlungskatalogen: Möglichkeiten der Erschließung und Fortschreibung bei der Einführung von EDV (Bibliotheken des Badischen Landesmuseum und der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, Sabine Müller-Wirth)

Erschließung in der Zentral- und Landesbibliothek Berlin – AGB. Zusammenführung und integrative Arbeit, Sachstandsbericht (Abt. Fine-Arts, Berlin, Ilse-Marie Kamp)

Aufstellungssystematik für Industriemuseumsbibliotheken: Fachklassifikation oder Realienkatalog? (Rheinisches Industriemuseum Oberhausen, Mechtild Mück)

Grobgruppen der SWD als Klassifikation? Erfahrungsbericht (TUB Cottbus, Magdalene Frewer-Sauvigny)

Freitag, 25.10.1996

Universalklassifikation im Verbund am Beispiel der Regensburger Verbundklassifikation (Universitätsbibliothek Regensburg, Bernd Lorenz)

Systematik und Schlagwort – Praktische Beispiele aus großen Kunst- und Museumsbibliotheken (Kunstabibliothek, Berlin, Jürgen Zimmer; Bibliothek des Germanischen Nationalmuseums, Nürnberg, Eberhard Slenczka; Zentralinstitut für Kunstgeschichte München, Bibliotheca Hertziana Rom, Kunsthistorisches Institut Florenz, Rüdiger Hoyer)

Erschließung in der Bibliothek des Sprengel Museums: Systematik-Entwicklung und neueste Fortschreibung im Rahmen einer Diplomarbeit an der Fachhochschule Hannover, Fachbereich Informations- und Kommunikationswesen (Bibliothek des Sprengel Museums, Martina Behnert und Studierende der FH)

RSWK - SWD: Anwendungen, Erfahrungen und Probleme, Entwicklungspotential im Bereich moderne Kunst (Sächsische Landesbibliothek, Dresden, Bereich Kunst, Helgard Sauer)

EDV-Fortbildung in Wolfenbüttel

In der Tradition der Allegro-Fortbildungsveranstaltungen der vergangenen Jahre soll eine weitere Fortbildung unter dem Titel „EDV-Anwendung in Kunstbibliotheken“ am 05./06. Dezember 1996 in der Herzog August Bibliothek stattfinden. Die Veranstaltung wird wiederum von der AKMB in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bibliotheksinstitut organisiert und ist keineswegs nur für Allegro-Anwenderinnen und -anwender gedacht.

Das vorgesehene Programm und die Anmeldeformalitäten werden in der Oktober-Ausgabe des „Bibliotheksdienstes“ abgedruckt.

Drittes allegro-Nordwest-Anwendertreffen

Am 24. Oktober 1996 treffen sich allegro-C-Anwender aus unterschiedlichsten Institutionen zum dritten Erfahrungsaustausch in Stade.

Mit zunehmender Verbreitung des Bibliotheksprogrammes allegro-C erhöht sich auch die Vielfaltigkeit der maßgeschneiderten Anwendungen. Die Vorstellung dieser problemorientierten Lösungen bietet allen Teilnehmern, ob Anfänger oder Experte, Anregungen für die eigene Arbeit und ermöglicht eine zielgerichtete Zusammenarbeit für besondere Projekte wie HANS (Handschriften, Autographen, Nachlässe, Sondermaterialien) im Bereich der Museumsbibliotheken.

Folgende Beiträge sind für das Anwendertreffen im Oktober in Stade vorgesehen: Einführung ins Lernprogramm, Pflege von Datenbanken, Umgang mit Updates u. ä., allegro in Kombination mit Scannen von Bildern und Handschriften in der Lutherbibliothek Wittenberg, Erfahrungsbericht ALF, Arbeit mit der Fachstelle.

Information:

Ina Donner, Landschaftsverband der ehemaligen Herzogtümer Bremen und Verden, Im St. Johanniskloster, 21682 Stade, Tel.: 04141 / 46300 (vormittags), Fax: 04141 / 47163

Ulrike Schulz, Gymnasium Athenäum, Harsefelder Str. 40, 21680 Stade, Tel.: 04141 / 62028

Kolloquium

„Zum Bedeutungswandel der Kunstmuseen im Zeitalter der „digitalen Revolution“ – ein Forum über Zukunftsfragen der Museen“

Veranstaltungstermin: 25.-27. November 1996 im Kunstmuseum Bonn (mit Workshops im Haus der Geschichte und in der Kunst- und Ausstellungshalle).

Anmeldung: Fortbildungszentrum für Museen – Abtei Brauweiler, Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim
Tel.: 02234 / 805 301
Fax: 02234 / 805 202

Teilnahmegebühr: 250,- DM
(Ankündigung s. Heft 1, 1996, S. 44)

Tagung „Fotografie - gedruckt“

Eine Ausschreibung

Der Museumsverband Baden-Württemberg e.V. / Arbeitsgruppe „Fotografie im Museum“ plant in Zusammenarbeit mit der Landesarchivdirektion Baden-Württemberg für Juni 1997 im Deutschen Literaturarchiv, Marbach bei Stuttgart, eine Tagung unter dem Titel „Fotografie – gedruckt“.

Das Programm richtet sich an Kolleginnen und Kollegen aus Museen, Archiven, Bibliotheken und anderen Sammlungen sowie aus den Kunst- und Kulturwissenschaften.

Es werden Beiträge gesucht, die anhand medientheoretischer, historischer, technischer, ausstellungsbezogener und/oder konservatorischer Fragestellungen Übersichten geben, spezielle Aspekte erörtern oder Sammlungen vorstellen zu folgenden (nicht abschließend formulierten) Themenkomplexen:

- Historische Reproduktionsverfahren von Fotografien
- Fotografische Edeldruckverfahren
- Fotografie in Büchern und auf Buchumschlägen
- Fotografie in Zeitungen und Zeitschriften
- Die Fotopostkarte
- Fotografie auf kunstgewerblichen Gegenständen
- Wiedergabe historischer Fotografien mit modernen Reproduktionsverfahren.

Jeder Vortrag ist auf 30 Minuten Dauer begrenzt. Die Tagungssprache ist Deutsch. Es wird angestrebt, die erbetenen Originalbeiträge angemessen zu honorieren und die Texte in geeigneter Form zu veröffentlichen.

Konkrete Angebote in Form von Exposéés werden bis zum 15. Oktober 1996 erbeten an:

Wolfgang Jaworek
Liststraße 15, 70180 Stuttgart
Tel.: 0711 / 609021
Fax 0711 / 609024